

Tipps & Termine

Interreg Großregion: zweiter Projektauftrag

Der Termin des zweiten Projektauftrags des Programms steht nunmehr fest: **Vom 5. Dezember 2016 bis zum 13. Januar 2017** (23.59 Uhr) können Sie Ihre Projektvorschläge beim Programm einreichen. Dies geschieht in Form von Projektkurzfassungen, die auf Deutsch und Französisch zu verfassen sind und anschließend online an das Programm übermittelt werden. Mit der Einreichung einer Projektkurzfassung beginnt die erste Phase des zweistufigen Auswahlverfahrens der Projekte, die sogenannte „Go / No Go“-Etappe. Die am Ende des Verfahrens genehmigten Projekte können sich über eine Kofinanzierung ihrer Aktionen mit bis zu 60 Prozent EFRE-Mitteln freuen.

Fragen bezüglich der Antragstellung und der Projektgenese können an die Luxemburgerregionale Kontaktstelle: Marc Weiler, Point de contact Luxembourg, E-Mail: marc.weiler@mat.etat.lu oder Tel.: 247 8 6944

Prendre les airs à Chambley Planet'Air

3^e édition pour les Journées de l'Ascension sur Chambley Planet'Air (Meurthe-et-Moselle). Du 5 au 8 mai prochains, l'Association des Usagers Aéronautiques Basés ouvre les portes en grand à la découverte du monde de l'aviation de loisirs. Avec la participation de la nouvelle région Grand Est deux cents baptêmes de l'air sont à gagner. Durant les quatre jours (jeudi à dimanche), de 11 à 19 heures, ulm, planeur, avion, hélicoptère, voiles souples, sont au rendez vous. Sans oublier chaque jour, en soirée, les envols de montgolfières (sous réserve de la météo). Au-delà de la passion que véhiculent les aéronefs, il sera possible de se renseigner sur les diverses formations proposées dans l'aéronautique.

■ www.lorraineaucoeur.com

Frühlingsfieber: „Merzig blüht auf“



Unter dem Motto „Merzig blüht auf!“, öffnet der Merziger Blumenmarkt am Samstag, dem 7. Mai von 10 bis 18 Uhr in der Innenstadt wieder seine Pforten. Die Produktpalette des Marktes reicht von Sommerflor über Stauden, Korbwaren, Pflanzgefäßen, Gartendekorationen und Gartengeräten bis hin zu regionalen Produkten. Daneben bietet der Markt kurzweilige Unterhaltung für Groß und Klein. Ein buntes Rahmenprogramm quer durch den ganzen Tag einzusehen auf:

■ www.merzig.de

Sonderausstellung in der Moselstadt

Nero ohne Hero

Trierer Museen widmen sich römischem Kaiser – Abgesagte Performance wird zum Politikum

VON MARCUS STÖLB (TRIER)

In Trier war Nero nie. Das hindert die bedeutendsten Museen der Moselstadt nicht daran, dem Kaiser von Mai bis Oktober eine große Sonderausstellung zu widmen. Im „Rom des Nordens“ bewirbt man das Ereignis als „Kulturhighlight 2016“, doch wenige Wochen vor dem Start sagte die Stadt eine geplante Open-Air-Performance vor der Porta Nigra ab. Der Vorgang legt die Schwächen der Trierer Kulturpolitik offen.

Cesc Gelabert ist nicht irgendwer, der Spanier genießt in der Szene einen erstklassigen Ruf. Ein „Tanzmusik-Ereignis“ der besonderen Art werde der katalanische Choreograph vor die Porta Nigra zaubern, frohlockte Triers Theaterintendant Karl Sibelius noch im März auf einer Pressekonferenz; von „Hochkultur fürs Massenpublikum“ schwärmte der charmante Österreicher. Keine drei Wochen später war die geplante Open-Air-Performance schon Geschichte, hatte Kulturdezernent Thomas Egger (SPD) die beiden Vorstellungen kurzerhand abgesagt.

Eine Blamage sondergleichen

Eine Blamage sondergleichen für die Stadt, die sich anschickt, nach der erfolgreichen Konstantin-Ausstellung von 2007 ein weiteres Mal mit einem römischen Imperator zu punkten: „Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“ wird es vom 14. Mai bis zum 16. Oktober in den drei großen Museen Triers heißen. Spektakuläre Leihgaben und die Präsentation neuester Forschungsergebnisse dürften dafür sorgen, dass wieder Zehntausende an die Mosel reisen werden. Allein das Begleitprogramm umfasst rund 80 Veranstaltungsformate. Doch ausgerechnet die groß angekündigte Tanzperformance „NeroHero“, die an zwei Augustabenden im Schatten von Triers Wahrzeichen mit viel nackter Haut über die Bühne gehen sollte, fällt nun ins Wasser.

Chaotisches Management

Genau genommen fällt sie einem chaotischen Management und ziellosen Kulturpolitik zum Opfer. Nachdem das Marketing nicht in die Gänge kam und die erwarteten Sponsorengelder deutlich unter den Erwartungen lagen, wuchs der politische Druck auf den zuständigen Dezernenten. Als dann eine Koalition aus CDU und Grünen öffentlich und, zumindest aus Sicht Eggers, vorzeitig vor einem Scheitern des Projekts und unkalkulierbaren Kosten warnte, verlor der Sozialdemokrat kurzzeitig die Nerven und in einer kurzfristig anberaumten Pressekonferenz auch zeitweilig die Contenance. „Zero Nero“ hieß es nun, die Performance wurde ersatzlos gestrichen – und damit auch die Premiere für eine neue Veranstaltungsreihe namens „Nukleus“. Mit „Nukleus“ glaubte man in Trier endlich ein Format gefunden zu haben, mit dem sich antike Stätten wie die Porta Nigra oder das Amphitheater

wieder zu neuem Kulturleben erwecken ließen. Schließlich waren mit den „Antikenfestspielen“, die einst mit Künstlern wie Hanna Schygulla und Sir Peter Ustinov aufwarten konnten, sowie dem eher volkstümlichen Römer-Revival-Festival „Brot & Spiele“ in den vergangenen Jahren bereits zwei Großveranstaltungen auf der Strecke geblieben. „Nukleus“ sollte für einen Neuanfang stehen, doch nun scheint nicht einmal ausgeschlossen, dass auch das Format schon Vergangenheit ist. In einer Ausschusssitzung in dieser Woche verzichtete Egger jedenfalls auf ein klares Bekenntnis zu dem Vorhaben. Stattdessen klagte er über den immer härter werdenden Wettbewerb um Sponsorengelder.

Tatsächlich mangelt es Trier an Unternehmen, die in der Lage wären, auch größere Events zu sponsern. Doch die wenigen, die es gibt und auf die man sich in der Vergangenheit verlassen konnte, könnten sich künftig noch mehr zurückhalten. Was nicht weiter verwundert, hatte das zuständige Kulturbüro der Stadt schon mal mit Summen kalkuliert, ohne auch nur ein Konzept für „NeroHero“ vorlegen zu können. „Ein Tanzperformance-Projekt ist kein Handlungsballett, das von A nach B geht, sondern es handelt sich um Kollagen, Assoziationen, die um die vielschichtige Persönlichkeit von Nero kreisen“, erklärte Egger diese Woche; deshalb sei die Konzeption auch „bis zum heutigen Tag gewissen Wandlungen unterzogen“, verteidigte er sich und den künstlerischen Leiter Sibelius. Sodann qualifizierte Egger einen kurz zuvor bekanntgewordenen Konzeptentwurf als „reines Skizzenpapier, das ausschließlich dem internen Gedankenaustausch zwischen Regie und Choreographie diene“.

Fehlende Leidenschaft

Auch auf Triers Rathausfluren tauscht man nun Gedanken aus und fragt sich, ob der Kulturdezernent seiner Verantwortung noch gewachsen ist. Dass der Jurist es an der nötigen Affinität zu Kulturthemen missen lässt und als konstruktiver Konterpart zu Triers ebenso selbstbewusstem wie innovativem Intendanten Karl Sibelius kaum taugt, war schon länger aufgefallen. Doch mit der Absage von „NeroHero“ wird die Luft nun dünner für Egger, dem selbst in der eigenen Partei manche ankreiden, dass ihm erkennbar die Leidenschaft für seine Aufgabe fehle.

Nero-Fans und Menschen, die sich für die vielen Facetten des Kaisers interessieren, sollte all das nicht vom Besuch der Sonderausstellung abhalten. Nero und die Christen werden dort ab dem 14. Mai ebenso thematisiert wie der Mythos des Kaisers in der Kunst. 700 Exponate, darunter Werke aus den Vatikanischen Museen, dem Louvre sowie dem Britischen Museum in London, werden zu sehen sein. Auch ohne Hero dürfte Nero ein großregionales Kulturhighlight werden.



Nero wirft seine Schatten voraus, doch anders als eine große Tanztheater-Performance findet die große Sonderausstellung in drei Trierer Museen in jedem Fall statt.

MERZIG BLÜHT AUF

Blumenmarkt: 7. Mai, 10-18 Uhr – Innenstadt
Kindersommer: ab 9. Mai, 11 Uhr – verschiedene Orte
Saar-Pedal: 14. Mai, ab 10 Uhr – Stadtpark
Rosenwoche: 31. Mai - 5. Juni – Garten der Sinne
Kultursommer: ab 3. Juni – verschiedene Orte

Weiteres Programm 2016 und Infos unter: www.merzig.de